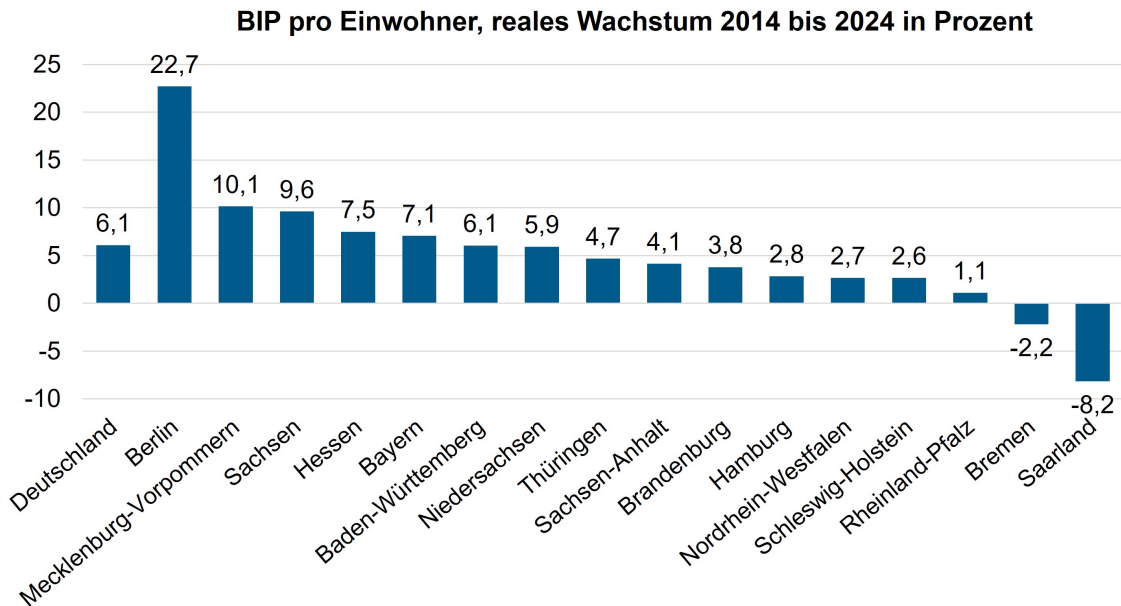


Auf einen Blick

Im Osten boomt's



Quelle: VGR der Länder, KfW Research

© KfW 2026

18. Mai 2026

Berlin boomt. Von 2014 bis 2024 wuchs das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf dort insgesamt um 23 %, im Bundesdurchschnitt dagegen um 6 %. Deutlich stärker als in anderen Bundesländern wuchs das Pro-Kopf-BIP auch in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen mit rund 10 %. Hält dieser Wachstumsvorsprung an, wird Berlin innerhalb der nächsten zehn Jahre nach Hamburg das zweithöchste Pro-Kopf-BIP von allen Bundesländern erreichen. Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen werden dann je Einwohner eine etwa ebenso hohe Wirtschaftskraft wie das Saarland und Schleswig-Holstein haben. Vom Boom in der Bundeshauptstadt profitieren auch die vielen Berufspendler aus Brandenburg. Das verfügbare Einkommen pro Kopf war in Brandenburg im Jahr 2023 mit 26.440 EUR etwas höher als in Berlin, Bremen und dem Saarland. Die Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts entsprachen in Ostdeutschland in den ersten Jahren nach dem Mauerfall denen des Wirtschaftswunders in der Bundesrepublik in der Nachkriegszeit (In der Normalität angekommen – Deutschland 25 Jahre nach dem Mauerfall).

KfW Research

Martin Müller, +49 69 7431-3944, martin.mueller@kfw.de